

UNSERE WERTE

BEGEGNUNG, DIALOG UND POSITIONIERUNGEN

- Wir wünschen uns einen respektvollen Umgang und einen Austausch auf Augenhöhe.
- Dabei wollen wir immer auch zu einem Perspektivwechsel anregen und so zu einem Wissensaustausch beitragen.
- Verschiedene Positionierungen innerhalb unseres Netzwerks – muslimisch, nicht-muslimisch, weiß, queer, hetero, cis etc. – betrachten wir als große Stärke und Potenzial zur Erweiterung der eigenen Perspektive.

WEITERENTWICKLUNG & MENTORING

- Wir sehen uns als Team, unsere Teilnehmer*innen und die gesellschaftlichen Strukturen, in denen wir leben in einem ständigen Lernprozess.
- Die Weiterentwicklung unserer Teilnehmer*innen – in professioneller und persönlicher Hinsicht - steht dabei im Vordergrund.
- Neben Workshop- und Mentoring-Angeboten unterstützen wir nach Möglichkeit auch die finanzielle Umsetzung eigener Ideen und Aktionen.
- Wir möchten dazu beitragen und ermutigen, dass Teilnehmer*innen eigeninitiativ und proaktiv zum gesellschaftlichen Diskurs beitragen. Hierzu vermitteln wir Teilnehmer*innen aus unserem Netzwerk z.B. bei Interviewanfragen, Expert*innen-Runden etc.

AKZEPTANZ VON MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN

- Für unseren Umgang miteinander und für einen respektvollen Austausch ist gegenseitige Akzeptanz die Basis.
- Dazu gehört auch, dass wir verschiedene Standpunkte akzeptieren und unterschiedliche Meinungen zulassen, diese aushalten und respektieren.
- Akzeptanz ist für uns keine Einbahnstraße. In einer Gesellschaft der Vielen sollte Akzeptanz nicht nur beansprucht, sondern auch entgegengebracht werden.
- Die freie Meinungsäußerung ist ein hohes Gut für uns. Dabei sind allerdings auch klare Grenzen gesetzt. Anti-muslimische, rassistische, antisemitische, queer- oder transfeindliche Äußerungen, ableistische Diskriminierungen sowie menschenfeindliche Aussagen jeglicher Art haben bei uns keinen Platz.

SAFER SPACE

- Es ist uns wichtig, dass Empowerment-Prozesse insbesondere für Teilnehmer*innen, die von Rassismus betroffen sind, gefördert werden. Wir bieten daher stets die Möglichkeit, sich in geschützten Räumen offen auszutauschen.
- Auch den Teilnehmer*innen, die sich als “Allies” verstehen, möchten wir die Möglichkeit geben, sich selbst zu reflektieren und sich über ihre Positionierung und damit verbundenen Privilegien auszutauschen, um somit Betroffene nicht im Lernprozess zu verletzen.
- Während unserer Veranstaltungen gibt es stets Awareness-Ansprechpartner*innen, an die sich unsere Teilnehmer*innen vertraulich wenden können.

GEGENSEITIGER SUPPORT UND ENGAGEMENT

- Es gehört zur DNA der JIK, dass wir – als Team, unsere Teilnehmer*innen und Speaker*innen – füreinander Verantwortung übernehmen.
- Wir verstehen uns als Support-System, in dem wir uns gegenseitig, insbesondere aber Betroffenen den Rücken stärken und Halt geben.
- Unsere Ideale und Visionen sind unser Antrieb. Wir folgen keinem Lehrbuch, sondern unsere Arbeit geschieht aus tiefer Überzeugung.
- Positive Veränderungen und Erfolge (auch kleine), die durch das Engagement und den Einsatz unseres Netzwerks und/ oder die Beiträge unserer Gäste entstehen, wollen wir sichtbar machen und wertschätzen.